



# LimmatWealth

## Anlagestrategie – November 2018

### Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. CHF)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	1.0	3.0	0.5	1.0	10'663	↗	↑	0.01	0.10	0.30	-	-	-
Deutschland	2.5	1.9	1.7	1.7	11'485	↗	↑	0.41	0.60	1.00	-	-	-
Eurozone	2.5	2.0	1.5	1.5	3'207	↗	↑	-	-	-	1.14	1.14	1.17
Grossbritannien	1.7	1.3	2.7	2.7	7'137	↗	↑	1.48	1.60	1.90	1.30	1.30	1.31
Vereinigte Staaten	2.3	2.9	2.1	2.1	2'712	↗	↑	3.17	3.20	3.40	1.00	0.98	0.96
Japan	1.6	1.1	0.5	0.5	21'688	↗	↑	0.12	0.10	0.15	112	113	112

  

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. USD)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.0	1.4	3.4	3.4	87'561	↗	↗	10.21	10.50	11.00	3.69	3.90	3.80
Russland	1.5	1.8	3.7	3.7	1'124	↗	↗	5.05	8.25	8.00	65.68	67.00	66.00
Indien	6.3	7.5	4.5	4.5	34'432	↗	↗	7.82	8.00	7.90	73.45	73.00	72.00
China	6.9	6.6	1.6	1.6	2'606	↗	↗	3.52	3.50	3.30	6.94	6.90	6.85

### Rückblick – Einer der schlechtesten Monate seit der Finanzkrise

Die Entwicklung der Aktienmärkte im Oktober wurde durch die sehr schlechte Stimmung auf Seiten der Investoren beeinflusst. Angst vor einer Verlangsamung des weltweiten Wachstums machte sich breit und so verloren Aktienmärkte vielerorts so viel wie seit dem Herbst 2011 nicht mehr.

Bis auf Brasilien (+10.2%) gaben sämtliche wichtigen Indizes im Oktober stark nach (Japan -9.1%, China -7.7%, Vereinigte Staaten -6.9%, Deutschland -6.5%, Europa -5.9%). Einigermassen schadlos halten konnte sich neben Brasilien nur noch die Schweiz (-1.6%).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit mehrheitlich leicht gefallen. Während die Renditen in Brasilien (-1.55% auf 10.21%), Indien (-0.17% auf 7.85%), Grossbritannien (-0.14% auf 1.44%) und Deutschland (-0.09% auf 0.39%) gefallen sind, stiegen sie nur in Russland (+0.17% auf 5.05%) und den Vereinigten Staaten (+0.08% auf 3.14%). Die Zinsen in der Schweiz sind ebenfalls leicht gesunken und notieren wieder im negativen Bereich (-0.05% auf -0.01%).

Trotz den Turbulenzen an den Aktienmärkten blieben die Währungsmärkte einigermassen stabil. Der Schweizer Franken gab im Oktober sowohl gegenüber dem US Dollar (-2.6% auf CHF 1.01), als auch gegenüber dem Britischen Pfund (-0.6% auf CHF 1.29) und dem Euro leicht nach (-0.1% auf CHF 1.14). Der US Dollar erstarkte gegenüber dem Euro (+2.6% auf USD 1.13).

Alternative Investments haben im September unterschiedlich rentiert. Wie in turbulenten Zeiten üblich hat der Goldpreis zugelegt, wenn auch nur wenig (+1.9% auf USD 1'215 pro Feinunze). Der Ölpreis (WTI, -10.8% auf USD 65.31 pro Barrel) und auch Hedge Funds (-3.7%) haben dagegen stark verloren.

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



### Ausblick – Beruhigung und Erholung erwartet

Die plötzlich aufkeimenden Turbulenzen an den Märkten im vergangenen Monat haben uns überrascht, vor allem weil die publizierten Quartalszahlen von Unternehmen in Europa und den USA beinahe durchwegs positiv waren. So rapportierten die Unternehmen im amerikanischen S&P 500 Index bis jetzt ein durchschnittliches Gewinnwachstum von 23.4% gegenüber demselben Quartal im Vorjahr. Dies ist vor allem der Anpassung der Unternehmensbesteuerung durch US-Präsident Donald Trump zuzuschreiben. Auch in anderen Regionen zeichnet sich ein ähnliches Bild ab (Europa +9.5%, Schweiz +31.8%). In Japan und China sind die Unternehmensgewinne gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben und in Deutschland leicht gefallen (-2.2%).

Wir erachten diese Korrektur an den Aktienmärkten als eine Bewegung von kurzfristiger Natur, denn die fundamentalen makroökonomischen Daten sehen weiterhin positiv aus und es ist keine Rezession in Sicht, weder in den Vereinigten Staaten noch in Europa. Die Stimmung an den Börsen wird weiterhin bestimmt durch die handelspolitischen Differenzen zwischen den USA und China. Von daher werden die Gespräche Ende Monat zwischen US-Präsident Trump und Chinas Präsident Xi von grosser Bedeutung sein. Sollte sich eine Einigung abzeichnen, wäre das sehr positiv für die Märkte. Ein Abschluss ohne konkrete Ergebnisse würde wohl wieder zu einer erhöhten Volatilität an den Aktienmärkten führen.

Wie oben erwähnt sehen wir die Kursrückgänge im Oktober als kurzfristige Korrektur und gehen über die nächsten Monate von leicht positiv tendierenden Märkten aus. Wir passen unsere Portfolios wieder der langfristigen Strategie an und kaufen darum selektiv Aktien dazu, dabei erachten wir chinesische Aktien und den Fischereisektor als sehr interessant.

Die US Notenbank FED hat den Leitzins im September zum dritten Mal in diesem Jahr erhöht. Die nächste Zinserhöhung wird von den Marktteilnehmern am 19. Dezember erwartet (Wahrscheinlichkeit ~72%). Wir gehen weiterhin von einem langsamen Anstieg der Zinsen in den entwickelten Märkten aus, weshalb Anleihenmärkte nur marginal beeinflusst werden.

Handelspolitische Differenzen können weiterhin relativ schnell zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken agiert immer wieder als sicherer Hafen, daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern.

Obwohl das Umfeld für Hedge Funds zurzeit gut wäre, tun sich viele weiterhin schwer, positive Renditen zu erwirtschaften. Im Oktober haben diese zum Teil stark eingebüsst und es zeichnet sich ein enttäuschendes Jahr ab für Hedge Funds. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.